



MARGARETHA MAULTASCH
ÜBERGIBT DEM HERZOG RUDOLF DAS LAND TIROL

31
463

Geschichte
der
Margaretha Maulltsch

und der

Vereinigung

Tirols mit Oesterreich

von

Alfons Huber.

Zweiter unveränderter Abdruck

Innebrud.

Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung

1863.

Vorwort.

Indem ich diese Schrift der Oeffentlichkeit übergebe, ersuche ich nur, mit der Kritik der darin etwa von den bisherigen Darstellungen abweichenden Angaben zu warten, bis die unter der Presse befindliche größere Arbeit über die Vereinigung Tirols mit Oesterreich, wo dieselben eine wissenschaftliche Begründung erhalten sollen, vorliegt, und nicht zu übersehen, daß in einer für einen weitem Leserkreis bestimmten Schrift

die wissenschaftliche Genauigkeit der Deutlichkeit
manchmal bis auf einen gewissen Grad zum
Opfer gebracht werden muß.

Innsbruck, im September 1863.

A. Huber.

1.

Die erste Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts bildet einen der wichtigsten Wendepunkte in der Geschichte unseres deutschen Vaterlandes. Von seinem Kaiser Friedrich II., dessen ganzer Sinn auf Italien und seine Beherrschung gerichtet war, vernachlässigt, vom Papste, der sich vom Kaiser in seiner Unabhängigkeit bedroht sah, angefeindet, von den Fürsten in eigennütziger Weise zur Vermehrung ihrer Rechte und Besitzungen ausgebeutet, sank Deutschland in wenigen Jahrzehnten von seiner weltbeherrschenden Stellung zu völliger Ohnmacht herab. In der nun folgenden traurigen kaiserlosen Zeit, wo kein Oberhaupt über dem Reiche waltete und jeder Große die Gelegenheit benützte, um die Rechte und Güter des Reiches an sich zu reißen, schritt der Auflösungsprozeß rasch vorwärts. Nirgends gab es mehr eine Staatsgewalt, welche in ganz Deutschland Anerkennung gefunden hätte, welche im Stande gewesen wäre, die Schwachen